

Beantwortung Wahlprüfsteine

Verband Deutscher Schulgeographie e.V. vom 15. Mai 2024

Im September 2024 finden in Sachsen Landtagswahlen statt. Wir, der Landesverband Sachsen im Verband Deutscher Schulgeographie e. V., möchten unseren etwa 300 Mitgliedern einen Überblick verschaffen, welche Positionen Ihre Partei zu entscheidenden Fragen in Bezug auf das Schulfach Geographie vertritt. Dazu werden wir Ihre Stellungnahme sowohl in unserer Verbandszeitschrift als auch auf unserer Homepage veröffentlichen. Wir bitten Sie daher, zu den folgenden vier Fragen stellvertretend für Ihre Partei Stellung zu beziehen. Eine Rückmeldung bis spätestens Mitte Juni 2024 wäre wünschenswert. Besten Dank schon jetzt für Ihre Rückmeldung, die Sie mir gerne auch per Mail zukommen lassen können.

1. „Geographie — das Zukunftsfach“ lautet der Titel einer Grundsatzbroschüre der Deutschen Gesellschaft für Geographie. Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht von besonderer Bedeutung? (<https://geographiedidaktik.org/zukunftsfach/>)

In Zeiten fortschreitender Digitalisierung und Globalisierung bleibt es essenziell, räumliche Orientierung auszubilden und die Fähigkeit zu lernen, Räume zu lesen. Das ist ein Aspekt, der das Fach Geographie bedeutsam macht. Das Erstarken populistischer, nationaler und antidemokratischer politischer Strömung rückt zudem die politische Bildung immer mehr in den Fokus schulischer Bildung, auch jenseits des Faches Politik. Eine kritische Reflexion von komplexen, global verzahnten Ursachen politischer und sozialer Gegebenheiten und die Befähigung von Schülerinnen und Schülern, sich politisch einzubringen und ihre Umwelt zu gestalten, gibt dem Fach Geographie mit seinem interdisziplinären Ansatz eine besondere Bedeutung. Schließlich spielen die Themen des Faches auch bei der Umsetzung der BNE-Strategie eine sehr wichtige Rolle.

2. Inwiefern ist im Hinblick auf die Herausforderungen des 21. Jh. — wie etwa hinsichtlich des Klimawandels — das Fach Geographie mit seinem interdisziplinären Ansatz und den Alleinstellungsmerkmalen von so entscheidender Bedeutung?

Geographie verbindet auf einzigartige Weise naturwissenschaftliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte und bietet damit einen interdisziplinären Ansatz, der es den Schüler:innen ermöglicht, komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist es unerlässlich, dass junge Menschen die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt, die globalen Klimaphänomene sowie die regionalen Auswirkungen und Anpassungsstrategien verstehen. Geographie fördert ein umfassendes Verständnis der Welt und befähigt die Schüler:innen, fundierte Entscheidungen zu treffen sowie aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

- 3. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist heute eine Querschnittsaufgabe aller Fächer. Sollte aus Ihrer Sicht das Fach Geographie als ein Leitfach für BNE offiziell festgeschrieben werden?**

Mit der Festlegung von BNE als Querschnittsaufgabe aller Fächer ist ein wichtiger Schritt gegangen worden, dieses Thema in der schulischen Breite zu verankern. So werden die heterogenen Fragestellungen der BNE aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, was der Komplexität des Themas Nachhaltigkeit gerecht wird. Selbstverständlich spielt das Fach Geographie hierbei eine herausgehobene Rolle. Eine Benennung als Leitfach sehen wir jedoch skeptisch und fragen uns, welche Folgen ein solcher Schritt hätte. Insbesondere müsste dabei sichergestellt werden, dass der Querschnitts-Charakter der BNE darunter nicht leidet. Das Fach Geographie ist jedoch ohne Zweifel ein wichtiger Impulsgeber für einen interdisziplinären, fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht.

- 4. Welche Position haben Sie zu der Forderung, dass das Schulfach Geographie durchgehend in allen Schuljahren der Sekundarstufe I und mindestens als Grundkurs in der Sekundarstufe II gleichberechtigt zu unterrichten ist?**

Geographie wird in Sachsen bereits jetzt durchgehend unterrichtet. Wir setzen uns für eine Reform der Stundentafel und Lehrpläne ein. Mit beharrlichem Einsatz für neue Lehrpläne, mehr praktisches Lernen und eine moderne Schulkultur haben wir den Prozess „Bildungsland Sachsen 2030“ angestoßen. In dem Zuge wird für alle Fächer zu diskutieren sein, wie eine gute Balance aus der Vermittlung fachlicher Inhalte und allgemeiner Kompetenzen geschaffen werden kann. Den Lehrkräften für Geographie kommt dabei aufgrund der bereits diskutierten Interdisziplinarität des Fachs sicher eine besondere Rolle bei der Stärkung fächerverbindender und lebensweltnaher Inhalte zu.